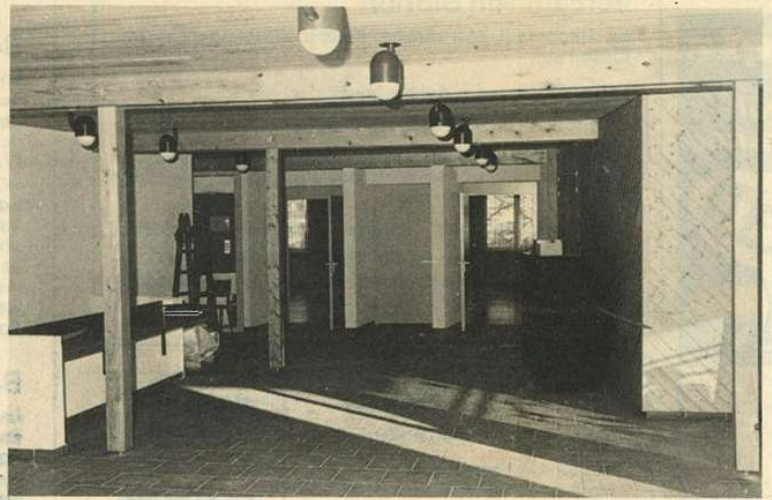


Neueröffnung Andreashaus



Am Sonntag Neueröffnung Andreashaus

Grösser – schöner – moderner

J- Am Sonntag, 1. Februar, um 9.30 Uhr, wird das umgebaute Andreashaus am Keltweg mit einem Familiengottesdienst eröffnet. Vorgängig gibt der Posaunenchor ab 9 Uhr ein Platzkonzert. Neben zahlreichen kleinen Verbesserungen fällt dem Besucher vor allem die neugestaltete Eingangsfront mit einem geräumigen Foyer und die aufs Doppelte vergrösserte Küche ins Auge. Anschliessend an den Gottesdienst findet für die ganze Gemeinde ein Aperitif und eine Besichtigung des neuen Hauses statt.

Nach sechsmonatiger Umbauzeit kann die Kirchgemeinde des Andreas-Bezirks wieder ins Andreashaus einziehen. Es ist grösser, praktischer (rollstuhlgängig) und gemütlicher geworden, und der ursprüngliche gute Geist ist trotz Staub und Malerfarbe geblieben und soll sich nun wieder ganz breit machen können, schreibt Doris Sutter-Grether, die Präsidentin der Baukommission, in einem Extrablatt des Andreas-Kornfeld-Briefes.

Das Andreashaus wurde 1957 als drittes Pfarr- und Kirchgemeindehaus eingeweiht. Der erste Pfarrer zog ein und eine neue Gemeinde begann sich um das Andreashaus zu bilden. Für die damaligen Bedürfnisse war das Haus gross genug, einzig die Küche wurde schon zu jenem Zeitpunkt als zu klein betrachtet.

Langsam aber sicher nahm dann die kirchliche Gemeindearbeit im Andreasbezirk grössere Ausmasse an, und das allen lieb gewordene Andreashaus begann aus den Nähten zu platzen. Neue Formen von kirchlicher Arbeit tauchten auf, wie zum Beispiel Familiengottesdienste mit Morgen- oder Mittagessen. Eine grössere Anzahl Leute aber, wenn auch einfach zu verpflegen, war jedesmal ein Problem in der viel zu kleinen Küche.

Mehr und schönere Räume

Es musste daher ernsthaft an einen Um- und Ausbau gedacht werden. Ausser an einer grösseren Küche fehlte es auch an weiteren Räumen, und das Erdgeschoss sollte unbedingt rollstuhlgängig werden.

Im Frühling 1978 gelangte die Gemeinde mit den Umbauwünschen an den Kirchenrat und dieser gab

im Herbst 1978 grünes Licht, so dass die Gespräche aufgenommen werden konnten.

Der bauleitende Architekt Nico Bischoff vom Architekturbüro Bischoff und Rüegg hat die RZ freundlicherweise über die wesentlichsten Merkmale des Neubaus orientiert. Anstelle des früheren Vorplatzes und der kleinen mit einem Dach überdeckten Wandelhalle ist jetzt gegen die Strasse hin zwischen der Autoboxe und dem eigentlichen Andreashaus ein moderner ebenerdiger Holzbau entstanden, der die Garderobe und ein geräumiges Foyer enthält, das auf geschickte Weise dem Saal vorgelagert ist und so sicher vor und nach Veranstaltungen sowie in den Pausen zu einem beliebten Treffpunkt werden wird. Dabei passen die modernen, etwas rustikal wirkenden, in dezemtem rotbraun gehaltenen Leuchtkörper besonders gut in den Raum.

Die gleichen Leuchten wurden auch im eigentlichen Saal angebracht und wirken auch dort sehr dekorativ. Anstelle der Faltwand wurde im Saal ein einfacher Trennvorhang eingebaut. Die Orgel wurde auf die andere Saalseite verschoben und die ganzen Wände in dekorativer Hinsicht modernisiert. Hinter dem Saal wurde ein Stuhlmagazin angebaut. Zu erwähnen sind auch die Isolationsarbeiten am Dach und an den Wänden, die zu einem besseren Wärmehaushalt führen sollen. Im Untergeschoss ist ein neuer Clubraum entstanden, der ein Tageslichtfenster enthält und mit seinen Wandbänken in Ziegelstein sehr ansprechend wirkt. Aufgefrischt wurde auch der Unterrichtsraum und neben dem Jugendraum wurden die einzelnen Nebenräume etwas umdisponiert.

Alte und neue Angebote

Gleich nach der Einweihung geht im Andreashaus das Leben wieder los. Jeden Sonntag um 9.30 Uhr ist Gottesdienst (im Sommerhalbjahr ab Ostern um 9.10 Uhr), ebenfalls am Sonntag um 9.30 Uhr ist Kindergottesdienst für Kinder von 0 – 12 Jahren, der eigentlich im Volksmund Kinderstunde heisst. Er ist für alle Kinder, deren Eltern den Gottesdienst besuchen möchten oder deren Eltern am Sonntagmorgen gern einmal ungestört ausschlafen möchten. Für die Kinder von 4 – 12 Jahren ist die Kinderstunde jeden Freitag von 17 – 18 Uhr: meist gibt es zuerst eine biblische Geschichte, mit Spiel und Bastelarbeiten wird dann versucht, das Gehörte zu vertiefen.

Am Mittwoch von 17 – 18 Uhr ist jeweils Kinder- und Jugendvolkstanz, am Freitag von 14 – 16.30 Uhr Mütterberatung mit Schwester Heidi Wäspi.

Die Andreas-Jugendgruppe trifft sich erstmals am 6. Februar im Andreashaus. Auskunft: Stefan Bezler, Tel. 49 19 88 und Peter Thommen, Tel. 49 91 32.

Der 130 Mitglieder umfassende Andreasverein will den Gemeindegliedern Möglichkeiten zu Beziehungen untereinander schaffen, das gemeinschaftliche Leben durch Vorträge, Musik- und Filmabende, Theaterbesuche usw. fördern. Auskunft: Pfr. S. Preiswerk, Tel. 67 31 31.

Andreas-Vesper

Andreas-Vesper nennt sich ein abendlicher Gottesdienst mit einer abendlichen Mahlzeit. Es ist ein Gemeindefest, jeweils am Donnerstag, ab 17.30 Uhr. Erstmals findet die Andreas-Vesper am 5. Februar statt. Sie steht allen offen, gross und klein, jung und alt, die einander treffen, einen gemeinsamen Imbiss einnehmen, in einem Kurzgottesdienst (um 19.30 Uhr) einen Halt im Alltag einschalten, diskutieren, spielen, singen oder tanzen möchten.